

## Partnerschaftsvertrag

# "Keine leichte Geburt"

 Medebach, 01.09.2009, Ralf Herrmann

Altkreis. Der Regionalverein „Leader-Region Hochsauerland“ hat mit dem Geopark „GrenzWelten“ einen Partnerschaftsvertrag geschlossen. Dienstagnachmittag unterzeichneten der Vereins-Vorsitzende Heinrich Nolte, sein Stellvertreter Michael Kronauge sowie der Kreisbeigeordnete des Kreises Waldeck-Frankenberg, Otto Wilke, den Vertrag.



Unterzeichnung Partnerschaftsvertrag Leader-Region Hochsauerland und Geopark GrenzWelten am 1. September 2009 in Medebach. Foto: Ralf Herrmann

Die Unterzeichnung des Kontraktes gestern in der Geschäftsstelle des Regionalvereins in Medebach wurde laut einer Pressemitteilung des Vereins in der letzten LAG-Sitzung im Juni beschlossen. In der LAG selbst hatte es im Vorfeld laut Heinrich Nolte „einen intensiven Diskussions-Prozess gegeben“. „Wir stehen alle hinter diesem Vertrag. Allerdings war es keine leichte Geburt“, sagte Nolte gestern. Es habe einige Überlegungen gegeben, ob im Zuge einer Kooperation mit dem Geopark touristische Belange berührt werden könnten und die Dachmarke „Sauerland“ verwässert werden könnte. „Wir behalten die Dachmarken bei und stehen voll zur Kooperation, die außerordentlich lohnenswert für beide Regionen ist“, so Nolte.

Auch Otto Wilke freute sich über die künftige Zusammenarbeit zwischen der Leader-Region „Hochsauerland“ und dem Geopark. Nun gelte es für die Touristiker in den Regionen, etwas aus den zahlreichen Angeboten zu machen.

Der Beitritt zum Geopark „GrenzWelten“ soll den Projekten, die im Rahmen der Vorstudie erarbeitet wurden, die Verknüpfung bieten. In dem Kontrakt werden die Aufgaben und die zukünftige Zusammenarbeit beider Partner verbindlich festgelegt.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg, vertreten durch das Geopark-Projektbüro, verpflichtet sich unter anderem zur Erstellung eines geotouristischen Konzeptes für die Region und zur Entwicklung entsprechender Projektvorschläge jeweils in enger Abstimmung mit den Akteuren vor Ort.

*„Zwischen Karst und Kahlem Asten: Entdeckungen im Kulturlandschaftspark Hochsauerland.“* **Vorläufiges Motto**

Im Gegenzug hilft der Regionalverein beratend bei der Vorbereitung und Umsetzung etwaiger Projekte. Er bietet außerdem eine „Anlaufstelle“ an, in der Informationsmaterial über den Geopark bereitgehalten wird. Die Leader-Region Hochsauerland wird eines von zehn „Geopark-Zentren“ sein. Dessen vorläufige Motto lautet „Zwischen Karst und Kahlem Asten: Entdeckungen im Kulturlandschaftspark Hochsauerland“.

Unabhängig von dem Vertragsabschluss und der Zusammenarbeit mit der Region liefere die Vorbereitung für die Bewerbung um das Prädikat „Nationaler Geopark“ auf Hochtouren, erläuterte Kreisbeigeordneter Wilke. Im Juli 2009 wurden die Bewerbungsvorbereitungen abgeschlossen und im Oktober werde, wenn alles gut läuft, die Zertifizierung durch die GEOUnion-Alfred-Wegener-Stiftung vollzogen. Für den laufenden Geschäftsbetrieb des „Geoparks“ hatte der Landkreis Waldeck-Frankenberg auch dieses Jahr wieder 40 000 Euro bereitgestellt.